

Leitfaden zum Vorgehen bei Schülern mit LRS/Legasthenie

Leitfaden der _____-Schule zum Vorgehen bei Schülern mit LRS/Legasthenie: _____ Stand: _____	
Wer diagnostiziert?	
Wann?	
Mit welchen Diagnoseinstrumenten?	
Auf jeden Fall anerkannt werden Gutachten von folgenden (weiteren) Stellen:	
Für im obigen Sinne anerkannte Schüler mit LRS/Legasthenie gibt es an unserer Schule folgende För- derangebote:	
Eltern betroffener Kinder sind über Folgendes zu informieren:	
Mit Eltern werden folgende Verein- barungen getroffen:	
Für im obigen Sinne anerkannte Schüler mit LRS/Legasthenie gibt es an unserer Schule folgende Muss- und Kann-Bestimmungen zu Nach- teilsausgleich und Abweichung:	Muss-Bestimmungen:
	Kann-Bestimmungen:
Hilfreiche Fördermaterialien können u.A. folgende sein:	
Standort der Materialien:	



Beobachtungsbogen zu Vorläuferkompetenzen des Schriftspracherwerbs

Name: _____

Datum: _____

Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne

	Kommentar
Kann selbstständig Reime bilden (Haus – ...)	
Kann erkennen, welche Wörter sich reimen und welche nicht (z.B. Nase, Dose, Haus, Hase)	
Kann die Länge von Wörtern unabhängig von der Wortbedeutung ermitteln (z.B. Zug – Fahrrad: Das Wort „Zug“ ist kürzer als das Wort „Fahrrad“, auch wenn der „reale Zug“ deutlich länger ist als das „reale Fahrrad“)	
Kann einen kurzen Satz in Wörter zerlegen (z.B. pro Wort einen Baustein legen)	
Kann Wörter in Silben zerlegen (Klatschen als Hilfe, z.B. lau – fen)	
Kann aus vorgesprochenen Silben Wörter bilden (z.B. spie – len; sit – zen, bel – len)	

Phonologische Bewusstheit im engeren Sinne

	Kommentar
Kann Einzellaute im Anlaut unterscheiden (z.B. Kopf – Topf)	
Kann Einzellaute im Inlaut unterscheiden (z.B. backen – baden)	

Benennungsgeschwindigkeit

	Kommentar
Kann ihm/ihr bekannte visuelle Reize in angemessener Geschwindigkeit korrekt benennen (z.B. Farben, Zahlen, Buchstaben)	

Förderdiagnostik Rechtschreibung: Klasse 3/4 Name: _____ Datum: _____

elementare Kompetenzen* : 1. und 2. Klasse				
		Falschschreibweisen	Anzahl der Einzelfehler	
laut-analytisch	Vokale			
	Diphthonge	au, eu, ei		
	Konsonanten	ch, sch, st, sp		
		z, qu, pf		
		ng, nk		
	Restliche			
grammatisch	falscher Buchstabe, aber Wortklang unverändert	(z. B. f-v, ei-ai, ts-z, oi-eu etc.)		
	Groß-/Kleinschreibung	Satzanfang		
		Namen/Konkrete		
	Endungen/Vorsilben (inkl. Vokalisierung)	ver-, vor-		
		Verbindungen		
		Restliche (u. a.: -en, -el, -er, ge-)		
	Ableitung	ä, äu		
		Verschlusslaute (b, d, g)		
	Zeichensetzung	Punkt am Satzende		
Getrennschreibung	Wortgrenzen			
	Oberzeichen	i-Punkt, ä-Striche etc.		
erweiterte Kompetenz: 3. und 4. Klasse				
laut-analytisch (Länge und Kürze der Vokale)	Dehnung	h		
		ß		
		ie (+ Ausnahmen)		
	Dopplung	Doppelvokal		
		ck		
		tz		
	Restliche (z. B. ll, ss, mm etc.)			
grammatisch	Groß- und Kleinschreibung	Abstrakta (z. B. Glück, Mut)		
		Nominalisierung		
	Ableitung	ß/s nach langem Vokal		
		Silben-h		
		-ig, -lich, -ung		
	grammatische Endungen	z.B. Genitiv-s		
	Zeichensetzung	Satzschluss		
		Komma		
Getrennschreibung (elementar)				
Wortbildung				
Wortfehler (insgesamt):		Einzelfehler (insgesamt):		

- fehlerhafte Wort-Durchgliederung (z. B. wei* statt wie): _____
- komplettes Wort ausgelassen: _____
- Sonstiges: _____

* Der Auswertungsbogen wurde in Anlehnung an das Fähigkeits- und Stufenmodell nach DoSE/IGLU gestaltet und übernimmt die dort vorgenommene Darstellung von Rechtschreibkategorien mittels der Dimensionen: elementare vs. erweiterte Kompetenzen bzw. lautanalytische vs. grammatische Kompetenzen. Vgl. Löffler, I. und Meyer-Schepers, U.: Probleme beim Erwerb von Rechtschreibkompetenz. 2006. Weitere Literaturverweise siehe S. 44 ff., insbesondere Fußnoten 92–94.